

Praktikum in Stockholm – Bauleitung – Tunnel-/Brückenbauprojekt

**Bilfinger Construction GmbH,
Projekt „Kvarnholmsförbindelsen“
Vom 18.08.2014 bis zum 08.03.2015**

Den Wunsch, ein Semester im Ausland zu verbringen, hatte ich schon seit Beginn des Studiums. Wann, also in welchem Semester genau, war allerdings noch nicht klar. Nachdem das Grundstudium absolviert wurde und das Pflichtpraktikum im fünften Semester immer näher rückte, mussten sich die Pläne konkretisieren. Das Praxissemester bot sich an, da man so nicht nur schon Praxiserfahrung im Ausland sammelt, sondern auch die Länge des Auslandsaufenthaltes gut selbst bestimmen kann. Bei einem regulären Fachsemester im Ausland ist das wegen überschneidender Semester nicht so einfach und kann dadurch zu Verzögerungen, bzw. Verschieben im Studienplan führen.

Nach einiger Recherche im Internet, Besuch des „VHK-Tag“ (Verein für Hochschulkontakt e.V.), Gesprächen mit Professoren und Bekannten hatte ich genügend Informationen gesammelt um eine aussagekräftige Bewerbung zu formulieren. Ein Praktikum im Ausland wird oft nicht von den Unternehmen angeboten. Eine Initiativbewerbung ist notwendig und auch gerne gesehen.

Die Mühen hatten sich schließlich ausgezahlt und ich konnte zwischen drei Praktikumsplätzen entscheiden.

Das Bewerbungsverfahren war bei allen drei ziemlich ähnlich. Nachdem ich eine E-Mail oder einen Anruf der Personalabteilung des Unternehmens bekommen hatte, vereinbarten wir ein telefonisches Vorstellungsgespräch.

In dem Vorstellungsgespräch wurde ich dann mit den einzelnen Projekten besser vertraut gemacht, in die ich dann eingebunden werden sollte. Wir verhandelten die Konditionen und eine Bedenkzeit wurde festgelegt.

Die Entscheidung für Stockholm, das Unternehmen „Bilfinger Construction GmbH“ und das Projekt „Kvarnholmsförbindelsen“ hatte verschiedene Gründe.

Nun möchte ich zu eingangs schon erwähnen, dass ich über diese Entscheidung sehr glücklich bin.

Damit man sich einen kurzen Überblick über das Bauprojekt verschaffen kann, ist auf der folgenden Seite eine kleine Zusammenfassung dargestellt.

Kvarnholmsförbindelsen, etapp 1

Project overview

Kvarnholmen was an industrially used island in the archipelago of Stockholm. The industrial action has now given way to an urban planning vision. A development company has been formed and has already begun to convert the island into a new neighborhood near the centre of Stockholm. It is planned to develop 300,000 sqm for living and working until 2022. To ensure the accessibility and to create a direct connection to the local municipality Nacka the bridge is built across the Svindersviken in a first stage. To build an interchange with the nearby motorway Värmdöleden is planned in a separate project in a later stage.

Scope of work for project KHF, stage 1

Bilfinger Construction won the tender with the suggestion of an asymmetrical arch bridge consisting of a steel arch of 145 m which changes over to an prestressed concrete support of 48 m. Looking from the top the bridge deck is gently curved. This leads to a remarkable solution in geometry of main arch beams that have dynamic inclination to the centre of the curve to compensate actions of the forces like a motorcyclist driving through it. Each arch beam has its own angle of inclination and radius to optimize the forces in the structure. The deck structure itself consists of a composite type where a light steel structure provides the structural basis for the concrete carriageway slab.

Part of the project is even the connection of the bridge on the mainland. It is a 260 m long tunnel in drill-and-blast sequence and a connecting 46 m long concrete tunnel in open pit. For pedestrians and cyclists on separate route a 44 m long wooden beam bridge is to be build. There are also various concrete retaining walls and ca. 1 km of road construction with storm water piping and electrical installations.

Design and execution

The design is managed in-house under the aegis of the technical office in Germany and in coordination with the bridge designer LAP-consult. Execution started in June 2013. The bridge launching is planned for spring 2015.

KHF short facts

- Client: Nacka kommun (Nacka municipality in Stockholm county)
- Contractor: Bilfinger Construction GmbH
- Major subcontractor: Bilfinger MCE GmbH
- Designer: Bilfinger Construction GmbH TB and LAP-Consult
- Contract type: design and build for the concrete and steel structures, pure execution for rest
- Contract sum: 254 Mio. SEK (c.a 28 Mio. EUR)
- Contract period: 27 month

KHF key figures

- composite bridges 185 m, asymmetric arch construction
- tunnels 260 m (rock) + 46 m (concrete)
- timber bridge for pedestrian 44 m
- demolition of existing underpath
- several retaining walls
- road works, storm water, electricity and power
- noise protection wall 137 m along motorway

Die Aufregung und die freudige Erwartung mit der ich am Flughafen in Stockholm ankam wurden nicht getrübt, als ich von Simon, meinem Kollegen abgeholt wurde. Auch er absolvierte auf dem gleichen Projekt ein Praktikum. Wie sich herausstellen sollte wohnten wir sogar im selben Haus zusammen. In Östermalm, einem sehr guten Wohnviertel Stockholms, mit direkter U-Bahn Anbindung und diversen Einkaufsmöglichkeiten direkt um die Ecke.

Wir wohnten zwar im selben Haus, allerdings hatte jeder von uns ein geräumiges Appartement zur eigenen Verfügung. Nach Feierabend war es auch ganz gut alleine mal etwas abzuschalten.

Nun ging es aber erst mal auf die Baustelle, wo mir Simon meine weiteren Kollegen, sowie Vorgesetzten vorstellte und mir die Baustelle zeigte. Das Arbeitsklima war nach dem ersten Eindruck hervorragend. Das sollte sich weiterhin auch bestätigen. Das Projekt hatte so viele Facetten und ich war zunächst überwältigt von den neu gewonnen Eindrücken. Im weiteren Verlauf wurden meine Fragen dann schnell von allen Seiten mit Antworten gespeist. So konnte ich auch schon in der ersten Woche tatkräftig an der ersten großen Betonage in meinem Leben mitwirken.

Nach dem ersten Arbeitstag verabredeten Simon und ich uns zum Fußball spielen. Er meinte, es würden auch noch ein paar andere Praktikanten da sein. Ja, es waren auch noch ein paar andere da.

Das war mit das Beste an dem Praktikum in Stockholm. Ich konnte neben meiner fachlichen Weiterbildung nicht nur Kontakte knüpfen, sondern auch wunderbare Menschen kennenlernen, die nun Freunde fürs Leben sein werden. Mit den anderen Praktikanten von „Bilfinger“ und auch von „Hochtief“ entstand vollkommen unabhängig vom Unternehmen eine tolle Gruppe, von zwischenzeitlich 15 Leuten. In unserer Freizeit, das heißt vor allem am Wochenende, unternahmen wir viele tolle Kurztrips wie z.B. nach Tallinn oder Helsinki.

Zu den Highlights gehört sicherlich unser Ausflug in den hohen Norden, in den „Abisko Nationalpark“. Dort konnten wir Hundeschlitten fahren, Schneemobil fahren und vor allem Nordlichter sehen. Eine unglaubliche Erfahrung.



Unter der Woche war allerdings hauptsächlich ein Programm angesagt: Arbeiten, Essen, Schlafen.

Das war auch nicht weiter schlimm, weil die Arbeit einfach unheimlich faszinierend und lehrreich war. Relativ schnell übergab man mir immer mehr Aufgaben und Verantwortung. Dazu kam noch, dass ich in einer sehr spannenden Projektphase mit einstieg und so wurde ich bald ein wichtiger Teil des Teams „Kvarnholmsförbindelsen“.



Insgesamt kann ich sagen bin ich nun sehr stolz, dass ich an dem Projekt mitarbeiten konnten und möchte mich hier an der Stelle auch nochmal gerne bei allen Beteiligten bedanken.

Nun noch ein paar Worte zu Stockholm und Schweden.

Es wäre gelogen, wenn ich sagen würde, der lange Winter und die damit verbunden kurzen Nächte hätten mir nichts ausgemacht. Nun freue ich mich wirklich auf den Sommer. Allerdings hat die Stadt eine ganz besondere Atmosphäre.

Meeresarme verbinden das Landesinnere, welches stark von Seen, Granit und Birkenwälder geprägt ist, mit der von kleinen Inseln „geschützten“ Ostsee.

Wenn sich nun die Morgenröte oder abends die glitzernden Lichter der nahe am Wasser gebauten Häuser darin spiegeln versprüht das eine ganz besondere Magie. Diese glitzernden Lichter sind auch im Nachtleben der Stockholmer wiederzufinden.

Allerdings ist nicht nur das Nachtleben sondern auch das Leben im Allgemeinen in Schweden recht teuer und so war ich sehr froh über die Förderung durch das „Erasmus+“ Programm. Ohne diese Unterstützung wäre mein Aufenthalt in Schweden nicht das gewesen was es war. Einfach toll.

Deshalb auch an Sie ein besonderes Dankeschön!

Abschließend möchte ich nochmal zum Ausdruck bringen wie bereichernd diese Erfahrung für mich war.

Unvergessliche Natur- und Kultureindrücke, spannende Einblicke in die Praxis meines zukünftigen Berufes und Freunde fürs Leben, all das habe ich in meinem Auslandspraktikum in Stockholm gefunden.

